



11. Wer kein gutes Gewissen hat, der kan ehrliche Leute nicht ansehen.

12. Nicht wissen ist keine Schande; aber nicht lernen wollen.

13. Geld und Gut kan mir genommen werden; aber Kunst und Wissenschaft nicht.

14. Nicht Alles ist gesund, was gut schmeckt; und nicht alle Früchte schmecken gut, die schön aussehen.

15. Von Allem, was du thust, denke an das Ende; so wirst du niemals Uebels thun.

Lehrreiche Erzählungen.

Verlaß dich nicht auf Reichthum.

Ein junger Mensch hatte einen reichen Vater. Da dachte er: mein Vater hat Geld, was brauch ich viel zu lernen? So wuchs er auf, blieb unwissend und ungeschickt. Da sein Vater gestorben war, erhielt er das ganze Vermögen. Nun ward er grob und stolz und that, was er wollte. Er dachte immer, ich habe Geld. Jedermann fieng an, ihn zu hassen und zu verachten. Als er einst eine Schlägeren angefangen hatte, hoffte er, er werde die Strafe mit Geld abkaufen können; aber der Richter ließ ihn öffentlich peitschen und nahm kein Geld von ihm. Da ward er vor allen Menschen zu Schanden. Verlaß dich auf den allgütigen und allmächtigen Gott; vertraue nicht auf dein Geld und Gut; du müchtest in Sünden fallen und auch zu Schanden werden. Wer sich auf seinen Reichthum verläßt, der wird zu Grunde gehen; aber die Gerechten werden grünen (werden glücklich seyn.) Sprüchw. 11, 29. Denke zuweilen: wie leicht gehen die zeitlichen Güter zu Grunde;

wie